



**Jahresbericht
2024**

KJRB

Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Vorsitzende:

Dr. Anne Segbers

Stellvertretende Vorsitzende:

Manuel Esser

Leon Schwarze (bis Mai 2024)

Sabine Töller (ab Okt. 2024)

Geschäftsführer:

Gabriel Kunze

Geschäftsstelle:

Alexandra Rennenberg

Kontakt:

Adolfstraße 77

53 111 Bonn

(0228) 360 315 34

info@jugendring-bonn.de

www.jugendring-bonn.de

facebook.com/jugendring.bonn

instagram.com/jugendringbonn

I. Vorwort	2
II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Bonner Jugendverbände	3
1. GRUNDLAGEN UND ZIELE DES JUGENDRINGS	3
2. MITGLIEDSORGANISATIONEN DES JUGENDRINGS	4
3. ORGANISATION DES JUGENDRINGS	5
A. VOLLVERSAMMLUNG	5
B. EHRENAMTLICHER VORSTAND	5
D. HAUPTAMTLICHE VERWALTUNGSKRAFT	6
III. Inhalte des Jahres 2024	7
1. WAHRNEHMUNG DER AUFGABE ALS ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR JUGENDVERBANDSARBEIT	7
2. PLATTFORM DER VERBANDSÜBERGREIFENDEN ARBEIT	8
A. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	8
B. AKTIONEN UND PROJEKTE	9
3. WAHRNEHMUNG DER INTERESSENSVERTRETUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	11
A. UNSERE JUGENDPOLITISCHEN SCHWERPUNKTE IM LETZTEN JAHR	11
B. VERTRETUNGSARBEIT IN GREMIEN UND NETZWERKARBEIT	12



I. Vorwort

Auch im Jahr 2024 stand der erste Jugendförderplan für Bonn im Fokus unserer Arbeit, denn die Umsetzung des Plans gestaltete sich als mühsam. Zunehmend entsteht der Eindruck, dass die Jugendamtsverwaltung die Verantwortung für die Umsetzung allein bei den freien Trägern sieht. Trotzdem gibt es nach wie vor kein Formular, mit dem Träger Mittel aus dem Jugendförderplan beantragen können, sodass große Unsicherheit darüber herrscht, was überhaupt wie beantragt werden kann. Daher wird ein größerer Teil der bereitgestellten Gelder nicht ausgegeben werden können, was uns sehr ärgert.

Die zweite Jahreshälfte war geprägt von den Haushaltsverhandlungen für den nächsten Doppelhaushalt. Wir haben mehrere Änderungsanträge eingebracht, um Einsparungen in der Jugendarbeit zu verhindern, und viele Gespräche dazu geführt. Mit vielen konkreten Ideen haben wir außerdem Ende des Jahres unseren jugendpolitischen Wunschzettel verteilt, in der Hoffnung, dass vielleicht einige der Themen noch Einzug in die Kommunalwahlprogramme finden.

Insgesamt freut es uns sehr, dass die Stimme des Jugendrings und damit auch der Jugendverbände immer mehr Gehör in der Stadt findet. Wir werden zu vielen Veranstaltungen und Projekten eingeladen und um unsere Meinung gefragt. Durch enge Kontakte zu anderen Trägern, Jugendpolitiker:innen und der Verwaltung können wir viel für Kinder und Jugendliche erreichen.

Ein weiterer wichtiger Teil vor allem unserer hauptamtlichen Arbeit ist die Beratung und Unterstützung unserer Mitglieder. Hier stellen wir fest, dass die Beratungsanfragen komplexer werden und viel Zeit in Anspruch nehmen, dabei sind die Themen vielfältig und reichen von Finanzierungen bis zum Absichern von Räumlichkeiten und Neugründungen von Jugendgruppen.

Bei allen, die die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände im letzten Jahr unterstützt haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand, im Mai 2025

II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Bonner Jugendverbände

1. Grundlagen und Ziele des Jugendrings

Jugendverbände und Jugendgruppen sind ein wichtiger Teil der freien Jugendhilfe. Ihre Arbeit ist ehrenamtlich aufgebaut und wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstverantwortlich geleitet. Durch ihre demokratische Arbeitsweise tragen Jugendverbände aktiv zur Demokratiebildung junger Menschen bei. 1928 wurde der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. als Dachverband der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen ins Vereinsregister eingetragen. Der Jugendring ist anerkannter Jugendverband und Träger der freien Jugendhilfe. Als lokaler Zusammenschluss der Jugendverbände in Bonn nimmt er den gesetzlichen Auftrag wahr, Anliegen und Interessen der Bonner Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten. Damit wir diesen Auftrag wahrnehmen können, förderte die Bundesstadt Bonn den Jugendring institutionell.

„In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind.“ § 12 Absatz 2 Satz 1 und 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – SGB VIII

Die Ziele und Aufgaben des Jugendrings werden durch seine Satzung und die Beschlüsse der Vollversammlung festgelegt. In der Vollversammlung vom 6. Juni 2019 wurde eine neue Aufgabenbeschreibung für den Jugendring beschlossen, die zuvor von Vertreter:innen der Verbände erarbeitet wurde.

Gemäß unseres Fördervertrages setzen wir im Rahmen eines Wirksamkeitsdialoges (WiDi) mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie unsere jährlichen Entwicklungsziele fest und evaluieren diese. Der Wirksamkeitsdialog fand am 27.6.2024 statt.

„Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.“ § 12 Absatz 2 Satz 3 SGB VIII

2. Mitgliedsorganisationen des Jugendrings

2024 konnten wir den Jugendverband Scouting Bonn e.V. als neues Mitglied aufnehmen. Damit hat der Jugending nun 31 Mitgliedsorganisationen. Wir vertreten rund 30.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bonn.

Jugendverbände (15)

- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej) Dachverband mit ca. 20 Ortsgruppen
- Brücke Krücke e.V.
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – Stadtverband Bonn, Dachverband mit folgenden Mitgliedsverbänden:
 - Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) – Bezirksverband Bonn
 - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) – Bezirk Bonn mit 4 Ortsgruppen
 - Katholische Junge Gemeinde (KJG) – Region Bonn mit 3 Ortsgruppen
 - Katholische Studierende Jugend (KSJ) – Gruppe Klemens Hofbauer
 - Kolpingjugend in Bonn mit 2 Ortsgruppen
 - Malteserjugend Bonn
 - Unitas - Verband der Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereine
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) – Stamm Jupiter e.V.
- Christlicher Verein Junger Menschen Bonn e.V. (CVJM)
- Deutscher Pfadfinderbund (DPB) – Hag Rheintöchter & Stamm Rheingold
- Deutsches Jugendrotkreuz Bonn (DRK) mit zwei Ortsgruppen
- Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) – Sektion Bonn
- Jugendfeuerwehr Bonn mit 18 Ortsgruppen
- Naturschutzjugend Bonn (NAJU)
- Naturfreundejugend Bonn
- Royal Rangers – Stamm Bonn
- Scouting Bonn e.V. (seit 2024)
- SJD - Die Falken Bonn
- Sportjugend im Stadtsporthaus Bonn e.V. mit den angeschlossenen Jugendabteilungen der Sportvereine und der DLRG-Jugend

freie Träger (9)

- Abenteuer lernen e.V.
- Ausbildung statt Abschiebung e.V.
- AZADE Interkultureller Mädchentreff
- GAP
- Jugendzeltplatz Bonn e.V.
- Katholische Jugendwerke Bonn e.V. (KJW)
- LoCom e.V.
- Lucky Luke e.V.
- Zentrum Umwelt Bildung - ZUB e.V.

besondere Mitgliedschaft (2)

- Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn (okja)
- BezirksschülerInnenvertretung Bonn (BSV Bonn)

beratende Mitgliedschaft (5)

- Grüne Jugend Bonn
- Junge Liberale Bonn (Julis)
- Junge Union Bonn (JU)
- Jusos Bonn
- Linksjugend.SOLID Bonn

Aktive Bonner Jugendverbände, die nicht Mitglied im Jugending sind (7)

- Arbeitersamariterjugend (ASJ)
- AWO-Jugendwerk Bonn/Rhein-Sieg
- Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer (CPD)
- Deutsche Beamtenbund Jugend (DBBJ), Dachverband mit Mitgliedsverbänden z.B. kombajugend
- Johanniter-Jugend Bonn-Rhein-Sieg (JJ)
- THW-Jugend (THWJ) mit 2 Ortsgruppen

3. Organisation des Jugendrings

a. Vollversammlung

Die erste Vollversammlung im Jahr 2024 fand am 25.04.2024 mit 19 stimmberechtigte Personen aus 12 Mitgliedsorganisationen bei AsA statt. Wir machten uns erste Überlegungen zu jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl im September 2025. Mittels selbstgestalteter Wahlplakate sammelten wir unter den Delegierten erste Ideen. Außerdem verabschiedeten wir Leon Schwarze aus dem Vorstand und dankten ihm für sieben Jahre intensive ehrenamtliche Arbeit im Jugending. Am 10.10.2024 fand die zweite Vollversammlung in der Katholischen Familienbildungsstätte statt. Es nahmen 14 stimmberechtigte Personen aus 9 verschiedenen Mitgliedsorganisationen teil. Auf Grundlage der gesammelten Ideen der ersten Vollversammlung verabschiedeten wir ein jugendpolitisches Forderungspapier zur Kommunalwahl. Es wird den politischen Verantwortlichen in der Stadt als Wunschzettel zu Weihnachten erstmals zugeschickt werden. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit institutionellen Schutzkonzepten in den Jugendverbänden. Besonders erfreulich war, dass Sabine Töller als stellvertretende Vorsitzende neu in den Vorstand gewählt wurde.

Die Vollversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Jugendrings. Sie besteht aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen. Jugendverbände können entsprechend ihrer Größe bis zu vier Delegierte entsenden. Vereine entsenden nur einen Delegierten. Die „VV“ tagt mindestens zweimal jährlich. Dort werden neben der Wahl des Vorstands und der Vertretung im Jugendhilfeausschuss auch die wichtigsten jugendpolitischen und programmatischen Positionen des Jugendrings entschieden. Bei der Sitzung sind die Leitung des Jugendamtes und die Stadtjugendpflege beratend dabei.



b. Ehrenamtlicher Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum insgesamt zehn Mal zur Vorstandssitzung und am 30.06.2024 zur Vorstandsklausur getroffen. Dort wurde sich mit der Jahresplanung, dem Wunschzettel und der Kommunalwahl sowie mit dem Jugendförderplan beschäftigt. In diesem Jahr waren die Aufgaben innerhalb des Vorstandes wie folgt verteilt:

- **Dr. Anne Segbers, Vorsitzende:** Jugendhilfeausschuss, Trägertreffen, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Gedenkstätte, Jugendhilfeplanung

Der ehrenamtliche Vorstand leitet und verantwortet die Arbeit des Jugendrings. Er vertritt ihn nach innen und außen. Der Vorstand hat bis zu fünf ordentliche Vorstandsmitglieder. Als beratende Mitglieder können die Geschäftsführung und die Vertretung im JHA teilnehmen. Der Vorstand tagt regelmäßig, um die Veranstaltungen und Aktionen des Jugendrings zu planen und zu reflektieren. Einzelne Vorstandsmitglieder sind für bestimmte Themen und Aufgaben verantwortlich, führen diese aber in Absprache mit dem restlichen Vorstand und mit Unterstützung der Geschäftsstelle durch.

- **Manuel Esser:** AG 78, Jugendhilfeausschuss, Personal, Förderrichtlinien, Jugendförderplan
- **Leon Schwarze:** Kinder- und Jugendbeteiligung
- **Sabine Töller:** Wahlaktionen

c. Hauptamtliche Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Gabriel Kunze. Er hatte im Jahr 2024 die folgenden Aufgaben:

- Beratungsgeschäft, Förderwesen der Stadt Bonn
- Jahresrechnung, Verwendungsnachweise, administrative Aufgaben
- Organisation von Veranstaltungen
- Netzwerkarbeit: Teilnahme an Landeskoordinierungstreffen, OKJA, AG 78 u.ä.
- Runder Tisch gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA)
- Steuerungsgruppe Kinderfreundliche Kommune (KfK)
- Projekt: „Ein Platz für alle“
- Projekt: „Haus der Kinderrechte“

2024 nahm der Geschäftsführer an Fortbildungen zu Förderungen aus dem Landesjugendförderplan des Landesjugendamtes (10.10.), zu Änderungen im Jugendschutz der AJS NRW (19.11.) und für Internationale Mobilitätslotsen des IJAB (21.11.) teil.

Die hauptamtliche Geschäftsführung arbeitet dem Vorstand zu, erledigt das laufende Geschäft und übernimmt einzelne Projekte selbst. Die Stelle des Geschäftsführers hat im Jahr 2024 einen Umfang von 19,5 pro Woche.

d. Hauptamtliche Verwaltungskraft

Alexandra Rennenberg ist als Verwaltungskraft tätig. Sie hatte die folgenden Aufgaben im Jahr 2024:

- Beantwortung von Anfragen
- Organisation von Veranstaltungen
- Beschaffung und Ausleihe von Materialien
- Unterstützung des Vorstands und des Geschäftsführers
- Information der Mitgliedsorganisationen
- Durchführung von Umfragen
- Kassenführung

Die hauptamtliche Verwaltungskraft unterstützt den Vorstand und den Geschäftsführer. Die Stelle hat zurzeit einen Umfang von 10,0 Std. pro Woche.

III. Inhalte des Jahres 2024

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle für Jugendverbandsarbeit

Jugendverbandsarbeit ist Ehrenamt pur. Jugendleiter:innen sind meistens junge Erwachsene oder selbst noch Jugendliche. Diese jungen Ehrenamtlichen brauchen fachliche Unterstützung. Die erhalten sie bei uns. Für unsere Mitgliedsorganisationen, aber auch für andere Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen halten wir ein umfangreiches, kostenloses Beratungsangebot vor. Unser Beratungsangebot ist übersichtlich auf unserer Website dargestellt. Das Beratungsgeschäft obliegt dem Geschäftsführer. Der Vorstand wird regelmäßig über besondere Anfragen informiert.

Beratungsgeschäft: Aus den wiederkehrenden Anfragen zu den verschiedenen Förderverfahren von Bund, Land und Kommune stach dieses Jahr die Unterstützungsanfrage eines Mitgliedsverbandes hervor, der einen internationalen Jugendaustausch durchführen wollte und Probleme bei der Einreise der Gäste als auch bei der Förderung durch die Stadt Bonn hatte. Mit unserer Unterstützung konnten die Probleme gelöst und die Maßnahme erfolgreich durchgeführt werden. Zwei Ortsgruppe brauchten Unterstützung beim Erhalt und Ausbau ihrer Jugendgruppenräume. Wir unterstützen hier bei der Lösung von Finanzierungs- und baurechtlichen Fragen. Schließlich berieten und unterstützen wir den Jugendzeltplatz bei der Erarbeitung eines neuen Konzeptes und konnten die Fortführung seiner Finanzierung erreichen.

Frühlingsempfang: Um den Austausch unter den Mitgliedsorganisationen zu fördern, haben wir erstmals am 12.4.2024 in die Räumlichkeiten der kath. Familienbildungsstätte zum Frühlingsempfang, einem Vernetzungstreffen für Mitgliedsorganisationen, eingeladen. Neben dem intensiveren Kennenlernen der Verbände untereinander, ging es auch um den Austausch über die Arbeit und Beratungsangebote des Jugendrings. Der Frühlingsempfang wurde als Mikroprojekt durch den Landesjugendring gefördert.

Unser kostenloses Beratungsangebot für Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen

- **Rechtliches**
 - Vereinsrecht
 - Versicherungs- und Haftungsfragen
 - Aufsichtspflicht von Jugendleiter:innen
 - Kinderschutz und erweiterte Führungszeugnisse
 - Datenschutzgrundverordnung
 - Anerkennung nach §75 SGBVIII
- **Finanzielles**
 - Förderung von Freizeiten, Gruppenstunden, Projekten, Material, Räumen
 - Förderung durch die Stadt Bonn
 - Förderung durch andere Stellen (z.B. Land, Bund, Stiftungen...)
 - Gemeinnützigkeit von Vereinen im Jugendbereich
 - Spendenakquise
- **Organisatorisches**
 - Sonderurlaub
 - Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter*innen
 - JuLeiCa und Ehrenamtskarte
 - Räume für Veranstaltungen/Gruppenstunden
 - Suche nach Referent:innen zu verschiedenen Themen

2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit

Als Zusammenschluss der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen nehmen wir klassische verbandsübergreifende Aufgaben eines Dachverbandes für unsere Mitglieder wahr. Neben der Öffentlichkeitsarbeit und der Darstellung der Jugendverbände auf öffentlichen Veranstaltungen gehören Fortbildungsangebote, Aktionen und unsere Projektarbeit dazu.

a. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit wollen wir die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände stärker in die Öffentlichkeit tragen und über aktuelle jugendpolitische oder fachliche Themen informieren. Hier für nutzen wir die folgenden Medien:

Homepage: Im Jahr 2024 haben wir unsere Homepage grundsätzlich überarbeitet. Sie enthält zunächst allgemeine Informationen zur Arbeit und zu den Zielen des Jugendrings, zu Kontaktmöglichkeiten und zu unseren Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es feste Informationsseiten zum Beratungsangebot, zur JuLeiCa, und zur Grundförderung für Jugendverbände. Zudem wurden Informationsseiten bezüglich der Förderung der Jugendarbeit und in Bezug auf das Thema Schutzkonzepte erweitert.

Social Media: Unsere Präsenz auf den Social Media Plattformen haben wir erweitert. Wir sind auf Facebook und auf Instagram vertreten. Dort teilen wir Informationen über die Tätigkeiten des Jugendrings und beziehen Stellung zu aktuellen jugendpolitischen Themen unserer Stadt. Im Rahmen der Kinderrechtewoche haben wir in einer Kampagne über die Kinderrechte informiert.

Flaggen: Auch in diesem Jahr hingen von Juli bis August wieder unsere Kinderrechte-Flaggen auf der Kennedybrücke, um auf die zehn Kinderrechte hinzuweisen.

Podcast: Mit unserem Podcast begleiten wir die jugendpolitische Arbeit des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie. 2024 haben wir drei neue Folgen produziert. Der Podcast wird bei Facebook und Instagram beworben und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Er ist bei Apple Podcasts, Spotify und auf unserer Homepage abrufbar.

Statistik Stand 20.11.24

www.jugendring-bonn.de	2.420 Zugriffe im Jahr 2024 4.766 Aufrufe 1,99 Aufrufe pro Zugriff
Infoseiten	Beratung Kinderrechteplakate JuLeiCa 10 Kinderrechte Jugendmagazin Förderung/Zuschüsse Schutzkonzepte
Info-Mails	3 Stück
Facebook	14 Posts 400 Follower 343 „Gefällt mir“-Angaben
Instagram	13 Posts 561 Follower
Podcasts	2 Folgen

b. Aktionen und Projekte

Förderschulung: Mittlerweile gehört die Förderschulung fest zu unserem Jahreskalender. Der Bedarf nach einer grundsätzlichen Einführung in die verschiedenen Zuschussmöglichkeiten insbesondere der Stadt Bonn wird uns im Beratungsgeschäft und in informellen Zusammenhängen immer wieder gespiegelt. Bei dem diesjährigen Termin am Abend des 30.1.2024 haben Manuel Esser und Gabriel Kunze in der 2,5-stündigen Schulung neben der Grundförderung für Jugendverbände und den Zuschüssen zu Material- und Investitionskosten erklärt, wie Bildungsmaßnahmen, Ferienfreizeiten oder Mitarbeitenden-Schulungen gefördert werden. Gutes Feedback haben wir auch zu unseren im Vorjahr überarbeiteten Infos auf unserer Webseite erhalten. Dort findet man neben den wichtigsten Infos auch einige Formularvordrucke sowie die geltenden Förderrichtlinien. Die Seite haben wir auch nochmal aktualisiert, um einigen Fragen aus der Schulung Rechnung zu tragen.

Haus der Kinderrechte: Seit dem Jahr 2022 setzen wir uns dafür ein, in Bonn ein Jugendverbandszentrum aufzubauen. Es soll ein Ort entstehen, an dem Jugendverbände sich treffen, sich beraten lassen und ihre eigenen Veranstaltungen durchführen können. Unser erweitertes Konzept sieht ein Haus der Kinderrechte vor, in dem ein Demokratielabor, ein Kinderrechte-Büro und ein Jugendverbandszentrum gemeinsam untergebracht sind und sich gegenseitig ergänzen. Ende 2023 haben wir einen Förderantrag im Rahmen des Jugendförderplans für das Jugendverbandszentrum gestellt. Leider haben wir im Jahr 2024 von Seiten der Jugendamtsverwaltung keine Rückmeldung auf unseren Antrag bekommen. Daher haben wir uns um Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm "Demokratie leben" für das Demokratielabor bemüht. Leider gab es viel mehr Anträge als zu bewilligende Mittel, die zudem vor allem in bereits laufende Projekte investiert wurden. Daher fand unser Antrag keine Berücksichtigung. Wir müssen uns also um andere Wege bemühen, unser Haus der Kinderrechte umzusetzen, von dessen Bedeutung für Bonn wir weiterhin überzeugt sind.

Kinderrechte-Koffer: Gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund Bonn erarbeiten wir einen Kinderrechte-Koffer für Bonn, den haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe und Schule in ihrer Arbeit einsetzen können, um Kinder und Jugendliche über ihre Rechte aufzuklären und ihnen diese näher zu bringen. Bei der Umsetzung des Projektes arbeiten wir eng mit anderen Trägern zusammen, die bereits Erfahrung im Bereich der Vermittlung von Kinderrechten haben. Dies sind unter anderem die Bürgerstiftung Bonn und die UNICEF-Ortsgruppe Bonn. Zum Projektbeirat gehören aber auch Vertretungen aus der Jugendförderung, des Projekts Kinderfreundliche Kommune und Lehr- und Erziehungskräfte aus Schulen und Kitas. Zur Umsetzung des Projekts haben wir einen Zuschuss aus dem Jugendförderplan der Stadt Bonn erhalten und konnten das Projekt nun endlich starten. Koordiniert wird das Projekt durch den Kinderschutzbund, der dazu eine Projektstelle eingerichtet hat.

Ein Platz für alle! Reuterplatzfest: Am 14.09. fand das Reuterplatzfest statt und bot für Jung und Alt eine großartige Gelegenheit, zusammenzukommen und sich über den Baufortschritt zu informieren. Das Fest wurde gemeinsam vom Initiativkreis „Ein Platz für alle“ und dem Haus

der Jugend ausgerichtet, das sein 75-jähriges Bestehen feierte. Wir koordinierten und organisierten den Festteil der Initiative. Dazu organisierten wir die Infrastruktur für die Barrierefreiheit des Festes: Gebärdendolmetscher, Rampen, mobile Barrierefreie Toilette und rechneten dafür Fördergelder mit der Aktion Mensch ab. Unser inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der Vorstellung der bisherigen Planungen für den zweiten Bauabschnitt und der Beteiligung der Kinder, Jugendlichen und weitere Besucher am Vorhaben. Dazu fragten wir Kinder und Jugendliche nach ihrer Meinung zum Projekt und nach Verbesserung- und Veränderungsvorschlägen. Diese konnten auf einer Karte mit der Entwurfsplanung des Platzes verortet werden oder allgemein abgegeben werden. Außerdem organisierten wir einen Rundgang für Interessierte durch den Park mit dem Planungsbüro und dem Sport- und Bäderamt. Neben vielen weiteren positiven Rückmeldungen kamen insgesamt ca. 40 Vorschläge zusammen, die wir in den weiteren Planungsprozess eingebracht haben. Außerdem konnten Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Kinderrechte-Rally mehr über ihre Kinderrechte erfahren.



Evaluation der Maßnahmenförderrichtlinie: Nach der Neufassung der Richtlinie im Jahr 2018 und einer ersten Überarbeitung im Jahr 2020 ist die Evaluation der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit (Maßnahmen und Anschaffungen) mehr als überfällig. Ein zentraler Bestandteil der Evaluation war die Durchführung einer Umfrage, an der insgesamt 11 Gruppen teilgenommen haben. Ziel der Umfrage war es, die Erfahrungen der Antragstellenden zu beleuchten und Verbesserungsvorschläge für die Förderrichtlinie zu sammeln. Im Fokus der Umfrage standen die Verständlichkeit der Richtlinie, die Transparenz der Förderbeträge und der Ablauf der Antragsstellung. Besonders aufschlussreich waren die Einschätzungen zur Zufriedenheit mit den Tagessätzen und den Bearbeitungszeiten der Anträge. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Richtlinie eine tragende Säule der Jugendarbeit ist – zugleich gibt es konkrete Wünsche für Vereinfachungen und eine bessere Abstimmung der Prozesse. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die sich beteiligt haben.

Aus unseren Erfahrungen im Beratungsgeschäft und der Förderschulung sowie aus den Ergebnissen der Umfrage haben wir ausführliche Änderungsideen zur Richtlinie entwickelt und uns damit im März an die Verwaltung gewandt. Unsere Kernforderungen sind die Vereinfachung, Entbürokratisierung und Digitalisierung des Verfahrens, die Anpassung der Richtlinie an aktuelle Grenzwerte und Pauschalen sowie der Systemwechsel von der Fehlbedarfs- zur Festbetragsfinanzierung. Das alles mit dem Ziel den Trägern mehr Planbarkeit in der Kalkulation ihrer Maßnahmen zu geben und den Verwaltungsaufwand der Ehrenamtlichen zu reduzieren.

Im September fand ein erstes Gespräch statt. In dem konstruktiven Austausch mit der Verwaltung wurden neben einigen gemeinsamen Anliegen auch die Aspekte deutlich, bei denen wir noch mehr Überzeugungsarbeit leisten müssen. Trotz des gemeinsamen Ziels, die Änderungen an der Richtlinie noch zum Ende des Jahres zu beschließen, kam seitdem kein weiterer Termin zustande. Wir bleiben am Ball und wollen die Evaluation im Jahr 2025 zügig zu Ende bringen.

Europawahl: Im Vorlauf zur Europawahl am 9. Juni 2024 versorgten wir die Ortsgruppen unserer Mitgliedsorganisationen mit kinder- und jugendgerechten Materialien. Hier konnten wir auf die großzügige Unterstützung der Regionalen Außenstelle der EU-Kommission in Bonn setzen. Den Postversand konnten wir über eine Mikroprojektförderung des Landesjugendrings finanzieren.

Weihnachtsgruß: Ende des Jahres konnten wir wieder unserer Mitgliedsorganisationen und ihren Ortsgruppen einen kleinen Weihnachtsgruß übersenden. Darin war das Spiel „Scout“ enthalten.

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche

a. Unsere jugendpolitischen Schwerpunkte im letzten Jahr

Kinder- und Jugendförderplan: Wir setzen uns mit Nachdruck für die Umsetzung des laufenden Kinder- und Jugendförderplans ein. Neben der Einbringung eigener Anträge (bspw. Kommunalwahl-Projekt, Haus der Kinderrechte, Verbesserung der Richtlinienförderung) engagieren wir uns im Begleitgremium, das die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele koordinieren und über die Vergabe von Geldmitteln entscheiden soll. Leider war die Arbeit in diesem Gremium im vergangenen Jahr sehr zäh. Wir haben uns zwar ein paar Mal getroffen, wirklich weitergekommen sind wir aber dabei nicht. An manchen Stellen konnten wir den Eindruck gewinnen, dass eine Beteiligung von uns freien Trägern nicht erwünscht ist und viele Initiativen von außen in der Verwaltung ausgebremst werden. Auch wurde bisher an keiner Stelle deutlich, dass bestimmte Ziele, die nur vom Jugendamt erreicht werden können (bspw. die Bedarfserfassung in verschiedenen Bereichen) überhaupt angegangen werden. Wir würden uns wünschen, dass im kommenden Jahr wieder mehr Schwung in die Arbeit kommt und spürbar wird, dass auch die Verwaltung ein Interesse an der Umsetzung des Plans hat, damit die wichtigen Ziele noch umgesetzt werden und die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt sich verbessern. Darüber hinaus blicken wir derzeit mit Sorge auf den schleppenden Prozess zur Fortschreibung des Plans. Es ist höchst unklar, in welche Richtung der nächste Plan inhaltlich gehen wird und wie eine gute Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und freien Trägern gelingen kann. Wir werden uns weiterhin mit all unserer Kraft dafür einsetzen, dass der Kinder- und Jugendförderplan die Richtschnur für die Etablierung guter Strukturen des Aufwachsens junger Menschen wird und seine Umsetzung ein Kernanliegen aller Beteiligten in den Jugendförderung ist.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Als Kinder- und Jugendring begleiten wir den Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung in Bonn schon lange und arbeiten im Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt mit. Nachdem das Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Verwaltungshandeln in der Stadt Bonn, an dessen Erarbeitung wir mitgewirkt hatte, beschlossen wurde, konnte der neue Beirat für Kinder- und Jugendbeteiligung endlich gegründet werden. Dem neuen Gremium, welches sich am Beirat Bürgerbeteiligung orientiert, gehören zufällig ausgewählte Jugendliche an, die bei der Ausgestaltung der Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche bei allen städtischen Projekten mitwirken sollen. Der Beirat konstituierte sich am 2.2.2024 im Alten Rathaus. Wir werden die Arbeit des Beirates begleiten und weiterhin darauf drängen, dass Kinder und Jugendliche in allen Bereichen, die sie betreffen, mitreden können und ihre Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Kinderfreundliche Kommune: Auch an diesem Zertifizierungsprozess nehmen wir als Mitglied der Steuerungsgruppe teil und arbeiten hier eng mit der Projektbeauftragten Felicitas Müller aus dem Programmbüro „Soziale Stadt“ der Oberbürgermeisterin zusammen. Nach der Auswertung der Kinderumfrage und der Jugendumfrage beteiligten wir uns an den Workshops zur Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung der kinderfreundlichen Kommune in Bonn. Der Maßnahmenkatalog wurde Ende des Jahres beschlossen. Unter anderem setzen wir uns für weitere Maßnahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung und die Einsetzung einer unabhängigen Kinder- und Jugendbeauftragten ein.

b. Vertretungsarbeit in Gremien und Netzwerkarbeit

Vertretung der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss: Mit zwei Stimmen, von unserer Vorsitzenden Anne Segbers und vom stellvertretenden Vorsitzenden Manuel Esser, bringen wir uns in den Jugendhilfeausschuss und die Facharbeitskreise der SPD und der CDU ein. Zudem moderieren wir das vorbereitende Trägertreffen vor jeder Ausschusssitzung. 2024 haben wir mehrere Anträge im JHA gestellt, besonders zum Jugendförderplan. So haben wir uns erneut für einen Dankeschön-Gutschein für ehrenamtliche Jugendleiter*innen eingesetzt sowie Vergünstigungen im ÖPNV mit der JuLeiCa. Auch für eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie den Trägern bei der Fortschreibung des Jugendförderplans haben wir uns eingesetzt. Die zweite Jahreshälfte war von den Haushaltsverhandlungen geprägt. Hier haben wir uns für die Erhaltung der Gelder für den Jugendförderplan, die auskömmliche Finanzierung der Straßensozialarbeit und der Offenen Jugendarbeit sowie den Jugendzeltplatz starkgemacht und entsprechende Anträge gestellt.

Trägertreffen: Vor jedem Jugendhilfeausschuss findet nach wie vor das Trägertreffen statt, zu dem wir einladen und das wir moderieren. Das Treffen ist zu einer festen Größe geworden, an dem alle für den JHA relevanten Träger teilnehmen. Dort werden die Anträge des JHA besprochen, aber auch eigene Themen gesetzt und vorangetrieben. Die gute Zusammenarbeit der Träger in Bonn wird immer wieder als einzigartig beschrieben und ist maßgeblich auf das Trägertreffen zurückzuführen.

Trägertreffen mit Politik und Verwaltung: Seit diesem Jahr finden regelmäßige Treffen von Trägern, Verwaltung und Politik im Bereich Jugendhilfe statt. Der Jugendring beteiligt sich an der Vorbereitung. Die Treffen sind dazu gedacht, die Kommunikation zwischen den Akteur*innen zu verbessern und so bessere Jugendpolitik für Bonn zu machen. Die Treffen fanden 2024 am 20.3. und 3.9. statt.

Treffen mit der Leiterin des Amts für Kinder, Jugend und Familie: Seit diesem Jahr haben wir uns auf ihr Angebot hin halbjährlich zu Gesprächen mit der Leiterin des Jugendamtes, Gitte Sturm, getroffen. Dabei haben wir sowohl unsere eigene Entwicklungsperspektiven als Jugendring beleuchtet und hierzu positive Rückmeldung erhalten, als auch gemeinsam die wichtigen Themen der aktuellen Jugendpolitik besprochen.

Lokale Netzwerkarbeit:

AG 78 Jugendförderung: In der AG78 treffen sich alle Jugendverbände und freien Träger aus dem Bereich der Jugendförderung mit der Verwaltung des Jugendamtes, um Informationen auszutauschen und aktuelle Themen zu diskutieren. Zudem kann die AG78 zu allen relevanten Themen Stellungnahmen an den Jugendhilfeausschuss abgeben. Manuel Esser ist stellvertretender Vorsitzender und vertritt zusammen mit Gabriel Kunze die Perspektive der Jugendverbände im Leitungsgremium, dass die Sitzungen vor- und nachbereitet. Nachdem die Arbeit in diesem wichtigen Beratungsformat zu Beginn des Jahres trotz mehrfacher Initiativen des Vorsitzes ins Stocken geraten war, konnte im November eine Vollversammlung abgehalten werden. Neben den Neuwahlen von Leitungsgremium und Vorsitz, bei denen die Amtinhabenden bestätigt wurden, beriet die AG78 zum Maßnahmenkatalog Kinderfreundliche Kommune, zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans sowie zur Ausweitung der Jugend- und Straßensozialarbeit und dokumentierte ihre Position in einer Stellungnahme an den Jugendhilfeausschuss. Außerdem war der Prozess zur Fortschreibung des Freizeitstättenbedarfsplans Gegenstand einer ausführlichen Diskussion, da die freien Träger einforderten hier frühzeitig eingebunden zu werden. Das sowie der neu aufzustellende Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 werden auch die Hauptschwerpunkte im kommenden Jahr sein.

OKJA: Auch in diesem Jahre waren die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft OKJA - Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn – von den Beratungen rund um die Finanzierung der offenen Jugendarbeit und das Thema Eigenanteil geprägt. An den Sitzungen nahm regelmäßig unser Geschäftsführer als Vertreter der Jugendverbände nach Bedarf beratend teil.

RTKA: Der Kinder- und Jugendring engagiert sich im Runden Tisch gegen Kinder- und Familienarmut, wir nahmen an fast allen Sitzungen teil. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2024 war vor allem die Europawahl, Haushaltberatungen der Stadt und schließlich die anstehenden Bundestagswahlen.



Radio BRS: Wir entsenden eine Vertretung zur Trägerversammlung von Radio-Bonn-Rhein-Sieg. Wir nehmen hier den gesetzlichen Vertretungsauftrag des lokalen Jugendrings gem. § 62 Landesmediengesetz NRW war. Seit diesem Jahr vertritt uns Melisa Schumacher von LoCom.

Netzwerk Inklusion: Wir arbeiten im Netzwerk Inklusion mit. Das Netzwerk, das durch Abenteuer lernen e.V. organisiert wird, trifft sich regelmäßig, um sich über die Inklusion in der Bonner Jugendarbeit auszutauschen. Eine Anregung aus dem Netzwerk war die Einführung von Inklusionshelfer:innen bei Jugendfreizeiten.

Gedenkstätte Bonn: 2024 hat Gabriel Kunze an der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Gedenkstätte am 5.11. teilgenommen. Wichtigstes Thema ist nach wie vor der Umzug der Gedenkstätte in das ehemalige Kloster in Endenich. Außerdem vertrat er uns beim 40-jährigen Jubiläumsfeier am 8.9.

Überörtliche Netzwerkarbeit:

LAG Kommunale Jugendringe NRW e.V.: Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. ist Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendringe NRW. Die LAG vertritt die kommunalen Jugendringe im Landesjugendring und koordiniert ihre Arbeit.

Dazu lädt sie alle kommunalen Jugendringe in NRW mit hauptamtlichem Personal quartalsweise zum Austauschtreffen ein. Neben der wichtigen kollegialen Beratung der Jugendringe untereinander standen zum Beispiel ein Austausch über die U16 Europa-Wahl und die geplanten Änderungen des 1. Ausführungsgesetzes zum Kinder- und Jugendhilfegesetz NRW, das die Zusammensetzung der Jugendhilfeausschüsse regelt, auf der Tagesordnung.

Zur Vorbereitung der Aktionen der LAG zur Kommunalwahl 2025 fand am 20.6. ein Workshop in Dortmund statt, an dem unser Geschäftsführer Gabriel Kunze teilnahm. Unter anderem wurden dort Aktionen aus anderen Ländern vorgestellt, an denen sich die LAG orientieren will.

Vom 27. bis 28. September 2024 richtete die LAG die jährliche Fachtagung Kommunale Jugendpolitik in der Sportschule in Duisburg aus. An ihr nahmen Anne Segbers, Manuel Esser und Gabriel Kunze teil. Hauptthema war auch hier die Vorbereitungen der Aktionen zur Kommunalwahl 2025 der Jugendringe.

AG Großstadtjugendringe Deutschlands: Die diesjährige Tagung der Großstadtjugendringe fand vom 26.-28.4. in Leipzig statt. Erstmals war es uns möglich mit unserem Geschäftsführer Gabriel Kunze daran teilzunehmen. Tagungsthema war eine wissenschaftliche Analyse der demokratischen Strukturen der Jugendverbandsarbeit und die Rolle der Jugendringe darin, insbesondere bei der Interessensvertretung nach außen. Auch an den halbjährlichen Online-Treffen nimmt Gabriel teil. Die AG nimmt die Rolle der fachlichen Begleitung und Interessenvertretung der Jugendringe großer Städte über 100.000 Einwohner:innen beim Deutschen Bundesjugendring war.